

Bericht des AStA

für die Sitzung des Studierendenparlamentes am 17.05.2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Bericht aus dem Vorsitz	3
Termine	3
Bus- und Bahnsemesterticket	4
Kulturticket	4
Öffentlichkeitsarbeit	4
2. Bericht aus dem Finanzreferat	5
Termine	5
3. Bericht aus dem Außenreferat	5
Termine	5
Presse	6
Veranstaltungen	6
Initiativenförderung	6
4. Bericht aus dem Hochschulreferat	7
Poolressort Nachhaltigkeit	7
Poolressort Digitalisierung	8
5. Bericht aus dem Sozialreferat	10
Poolressort Diversität	10
Initiativenförderungsrichtlinie (IFR) des Allgemeinen Studierendenausschusses 2018/19	13

Vorwort

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, liebes Präsidium des Studierendenparlamentes, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

nachdem wir Euch beim letzten Mal von der Einrichtung der Infrastruktur des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und der Konzeption von Themen und Maßnahmen berichtet haben, möchten wir Euch dieses Mal über eine personalstrukturelle Stärke und Einzigartigkeit dieses AStA informieren.

Besonders wichtig ist uns die strukturelle Verbesserung der Studienbedingungen hinsichtlich **Nachhaltigkeit, Digitalisierung** und **Diversität**. Entsprechend wurden im AStA für diese Ressorts sogenannte „Poolstellen“ eingerichtet, das sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich dauerhaft speziell mit diesen Themen auseinandersetzen. Dabei stellt das Format eines „Pools“ von Personal sicher, dass diese komplexen Themen multiperspektivisch betrachtet und vorangetrieben werden. Diese Herangehensweise leitet sich direkt aus unserem Leitgedanken „Vielfalt in Lehre, Studium und Leben“ ab.

Wir sind der Überzeugung, dass wir als Studierendenschaft die Georgia Augusta nur zusammen mit der Zentralverwaltung zu einer nachhaltigen, digitalen und diversen Universität gestalten können. Deshalb vernetzen sich die Poolstellen auf der operativen, taktischen und strategischen Ebene mit den Schnittstellen in der akademischen Selbstverwaltung. Die wenig übersichtliche Struktur zur Implementierung der Themen in die Dimensionen Lehre, Studium und Campusleben wirkt einer gemeinschaftlichen Impulssetzung und Zielerreichung allerdings entgegen. Daher fordern wir als AStA in Vertretung für alle Studierenden, dass die vielen Projekte der Universitätsleitung jeweils zentral in einem runden Tisch zum spezifischen Thema zusammenlaufen, an dem alle Statusgruppen und Interessengruppen unserer Universität vertreten sind, damit den Buzzwords auch konkrete Maßnahmen folgen können und diese Schwerpunktthemen nicht nur mit dem Leitbild Lehre beschworen werden.

Die Poolstellen setzen neben dieser Strukturarbeit auch anders wichtige Impulse: Um Euch über die vielfältigen Aspekte der Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Diversität zu informieren und Euch ein Forum für Austausch zu bieten, wurde bspw. das *Diversity Cafe* eingerichtet. Geplant ist auch das *Forum Digitale*, auf dem Ihr Euch über die Projekte der akademischen Selbstverwaltung im Bereich Digitalisierung informieren könnt und uns mitteilen könnt, wie Ihr dazu steht und was Euch dabei wichtig ist. Auch Veranstaltungsformate wie Podiumsdiskussionen oder Input-Vorträge sind in der Konzeptionsphase.

Weitere Informationen findet Ihr unten oder im entsprechenden Protokoll der Sitzung des Studierendenparlamentes.

1. Bericht aus dem Vorsitz

- Koordinierung der AStA-Renovierung und von Bedarfen im und um das AStA-Gebäude
- Koordination von Änderungen, die sich aus EU-DSGVO ergeben
- Rücksprache mit dem Gebäudemanagement zur Nutzung des AStA-Gartens
- Organisation und Durchführung der Team- und AStA-Sitzungen
- Tagesgeschäft (E-Mails, betriebsinterne Koordination)
- Einstellungen der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter
- Stundenaufstockung der AStA-Sekretariatsstelle vertraglich festgelegt
- Schnittstellenkoordination zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität
- Unterstützung und Koordination der anderen Referate
- Erstellung dieses Berichts

Geplante Projekte:

- Fahrradkeller: Räumung und Bedarfsermittlung, Partner für zukünftige Angebote suchen.
- Gespräch mit Frau Allemeyer zum Forum Wissen: Nutzen für Studierende sicherstellen.
- Gespräch mit Herrn Gelhoet (Finanzverwaltung) über Umsatzsteuerproblematik zusammen mit Finanzreferent und Finanzbuchhaltung

Termine

- 19.04.2018 AG Bedarfssituation
- 20.-22.04.2018 Klausurtagung
- 23.04.2018 Jour Fixe #1 mit VP Bührmann und VP Lossau
- 24.04.2018 Gespräch mit dem Fundraising der Universität
- 25.04.2018 Gespräch mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten der Universität
- 26.04.2018 Gespräch mit dem Datenschutzbeauftragten
- 27.04.2018 Workshop zu „Potentials of Block Chain Technologies in Education“
des Stifterverbandes
- 03.05.2018 Vorstellung in der LSV

- 14.05.2018 Gespräch mit Herrn Dirks von der studIT
- 15.05.2018 Gespräch mit VP Bührmann über ZESS
- 17.05.2018 AG Bedarfssituation
- 17.05.2018 Gespräch mit Herrn Lanwert

Bus- und Bahnsemesterticket

Die Endmeldungen sind erledigt und die Abrechnungen laufen. Am Mittwoch, den 09.05.2018, gab es einen Termin mit Herrn Alpei (Studium und Lehre) und Herrn Strauß (IT) für den Aufdruck des Landesweiten Tickets auf die Studenausweise. Es hat sich eine konkrete Idee für den Druck des Thermostreifens gefunden. Diese Idee wird jetzt konkretisiert und mit den Bahngesellschaften abgesprochen. Wir stehen mit der VLAK weiter in Kontakt bezüglich einer Vereinsgründung zum Landesweiten Semesterticket. Weitere Informationen dahingehend folgen Mitte Juni. Die nächste VLAK Sitzung ist am 06.06.2018.

Kulturticket

Neben dem Tagesgeschäft (Beantwortung von E-Mails, Telefonanrufen etc.) wurde mit den Kultureinrichtungen für das Wintersemester 2017/2018 und Sommersemester 2018 abgerechnet. Die Auswertung der Evaluationsergebnisse des vergangenen Semesters läuft weiterhin. Erste Gespräche mit interessierten Einrichtungen für die nächste Verhandlungsrunde wurde geführt. Im Übrigen wird ein Planungstreffen im Juni mit allen Kultureinrichtungen geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Als Öffentlichkeits-Sachbearbeiterin für Web habe ich die Homepage weiterbearbeitet und Facebook aktuell gehalten. Unter anderem wurden alle in naher Zukunft anstehenden Veranstaltungen in die Homepage eingepflegt und einige Antragsdokumente aktualisiert. Auf der Facebook-Seite wurden Posts verfasst und dort sowohl für unsere eigenen als auch für externe Veranstaltungen geworben sowie Nachrichten von Studierenden bearbeitet. Außerdem wurde ein Konzept für den zukünftigen Instagram-Account des AStAs erarbeitet.

2. Bericht aus dem Finanzreferat

- Überarbeitung des Haushaltsplans
- Übermittlung des überarbeiteten Haushaltsplans an den HHA am 20.04.18
- Übermittlung des überarbeiteten Haushaltsplans an Frau Ludwig & Frau Semmelrogge zur Vorprüfung
- Termin-Koordination mit Frau Ludwig, Frau Semmelrogge, Petra und Rene bzgl. Umsatzsteuerproblematik
- Aufstellung des Jahresabschlusses
- Wirtschaftsprüfung
- Sprechstunde & Allgemeines

Termine

- 19.04.2018 FSRV
- 20.04.2018 Beschließung des überarbeiteten Haushaltsplans durch AStA
- 20.-22.04.2018 Klausurtagung
- 23.04.2018 HHA, StuPa-Beschlussfassung über HHP 2018

3. Bericht aus dem Außenreferat

- Diverse Außentermine (s. Termine)
- Tagesgeschäft (Vorbereitung Sitzungen, Austausch mit SBs, Auswertung Pressemitteilungen, u.a.)

Termine

- 20.-22.04.2018 Klausurtagung
- 24.04.2018 AK Wissenschaft/Hochschule Stadt Göttingen
- 25.04.2018 Syrischer Kulturabend
- 03.05.2018 Veranstaltung: Vortrag zu studentischen Versicherungen
- 07.05.2018 Fahrgastbeirat Stadt Göttingen
- 14.05.2018 AK Ordnungen
- 14.05. 2018 Diversity Café

Presse

- Pressebericht zum Haushalt
- Facebookpost zum Haushalt
- Planung und Ausarbeitung Newsletter

Veranstaltungen

- Veranstaltungsdurchführung (Versicherungsvortrag)
- Veranstaltungsplanung
- Veranstaltungsbewerbung (Facebook, Ecampus, Mensa TV, Plakate)
- Klausurtagung

Initiativförderung

- Vernetzung mit Initiativen
- Vorbereitung Initiativenmesse
- Initiativförderungsrichtlinie (IFR)
 - siehe dazu die Beschlussfassung vom 16.05.2018 (siehe Anhang)

4. Bericht aus dem Hochschulreferat

- Koordination Ausleihstand und Garten-Vermietung
- Jour Fixe #1 mit dem Präsidium
- Aktualisierung der Website
- Besuch der LSV, HVV, FSRV
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des AK Ordnung
- Inventur
- Tagesgeschäft

Poolressort Nachhaltigkeit

Das Poolressort Nachhaltigkeit dient als Schnittstelle und Ansprechpartner des Astas für diverse Themen an der Universität, die einen Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen aufweisen und setzt sich dafür ein, dass Nachhaltigkeitsthemen, die für Studierende wichtig sind eine Stimme im AstA bekommen.

Rückblick

Der Austausch mit dem Mehrwegbechersystem von Fair Cup und CupCycle wurde vertieft. Dazu gab es neben einem Telefonat auch ein persönliches Treffen im Anschluss an die Preisverleihung in der BBS II - Ressourcenschule. Ergebnis ist, dass das Projekt „Mehrweg statt Einweg“ an der Universität weiter forciert werden soll. Dabei ist jedoch eine Partnerschaft mit einem anderen Anbieter nicht ausgeschlossen. Dazu wird auch eine eigene, uniinterne Lösung weiter geprüft. Ebenfalls wird die Forderung nach einer Ausweitung des Keramiktassen-Einsatz erwogen.

Es wurde Kontakt mit dem Veterinär und Verbraucherschutzamt der Stadt und des Landkreises aufgenommen, um eine hygienische Bewertung des Projektes „Bring your own Cup“ zu bekommen. Fazit ist, dass es grundsätzlich möglich ist, sofern das Studentenwerk die nötigen Voraussetzungen schafft.

Wir haben uns erneut mit dem Nachhaltigkeitskoordinator getroffen und uns über anstehende Projekte ausgetauscht. Dazu haben wir die Möglichkeit der Etablierung eines Green Office an der Universität, zusammen mit interessierten Studierenden, besprochen. Das Projekt Green Office wird weiterverfolgt.

Ausblick

Die erarbeiteten Konzepte zur Ausgestaltung zur AG Nachhaltigkeit werden zeitnah abgestimmt und umgesetzt.

Ein Treffen mit den Verantwortlichen der Stadt Göttingen von der Staatsstelle Klimaschutz und Energie wurde vereinbart. Dabei soll ein genereller Austausch angestoßen werden und Perspektiven einer Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen erörtert werden.

Das Veranstaltungskonzept für unsere erste Nachhaltigkeitsveranstaltung am 21.06.19 – Start-up Sustainable! - Nachhaltige Life Science – wurde finalisiert und mit den Partnern vom Südniedersachsen Innovation Campus abgesprochen. Letzte Fragen wurden geklärt und der Raum HS2, A.00.102 am Nordcampus gebucht.

Im Mai 2019 hat das Max-Planck-Institut das Pfandbechersystem Fair Cup eingeführt. Die Erfahrungen des MPI werden wir im Asta beobachten, um sie möglichst zeitnah durch das Studentenwerk der Universität einzuführen. Dazu stehen wir im Austausch mit den Verantwortlichen am MPI.

Die Planungen Nachhaltigkeitsinitiativen eine Möglichkeit der Vorstellung auf dem Campus Festival zu geben wird weiterverfolgt.

Poolressort Digitalisierung

Die Poolstelle Digitalisierung hat während ihrer Tätigkeit die Vernetzungsarbeit innerhalb der Uni bezüglich Digitalisierung weitergeführt. Im Rahmen dieser Vernetzung haben Gespräche mit dem Präsidium und der UniIT (StudIT) stattgefunden. In den Gesprächen hat die Poolstelle Digitalisierung darauf hingewiesen, dass die Gestaltung und Verknüpfung der Dienste für Studierende (e-Campus, FollowMe Print, StudIP, FlexNow) besser erfolgen muss und dass die Bedienung benutzerfreundlicher erfolgen muss. Insbesondere wurde hier auf bestehende Probleme bei eCampus hingewiesen. Die zuständigen Stellen haben sich sehr kooperativ gezeigt und Überarbeitungen der Systeme in Aussicht gestellt. Die Poolstelle für Digitalisierung wird diese Updates und Überarbeitungen kritisch begleiten und die Interessen des Studierens im Entwicklungsprozess vertreten.

Die Poolstelle für Digitalisierung begrüßt die kommende Einführung der elektronischen Studierendenakte und möchte die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten für die Studierenden bestmöglich nutzbar machen. Angedacht ist hierbei die Einführung eines digitalen Abschlusszeugnisses.

Die Poolstelle für Digitalisierung möchte außerdem die Möglichkeit für die Studierenden schaffen, dass Transaktionen, die in den Einrichtungen des Studentenwerkes erfolgen online von den jeweiligen Studierenden eingesehen werden können. Hier ist auch eine Kommunikation mit den Vertretern der Studierendenschaft in den Gremien des Studentenwerkes vorgesehen.

Darüber hinaus ist das Thema Internetsicherheit der Poolstelle für Digitalisierung ein besonderes Anliegen. Daher haben wir uns gegenüber StudIT dafür eingesetzt, dass in eCampus eine Zertifizierung der E-Mails integriert wird, sodass der E-Mail-Verkehr innerhalb der Uni für die Studierenden sicherer wird.

Im Rahmen der Digitalisierungs- und IT-Sicherheitskompetenz ist außerdem eine Informationsveranstaltung für Studierende am Anfang des nächsten Semesters geplant.

Für einen universitätsweiten Austausch der Studierendenvertreter und interessierter Studierender plant die Poolstelle für Digitalisierung ein „Forum Digitales“, welches regelmäßig (1-2x monatlich) stattfinden soll und auf dem den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden soll Kritik und Verbesserungsvorschläge bezüglich Digitalisierung vorzubringen, sodass die Poolstelle besser auf vorhandene Probleme reagieren kann und die Kommunikationswege der Studierendenvertreter kürzer werden. Insbesondere sollen hier auch Probleme behandelt werden, welche zwischen den Kompetenzbereichen mehrerer Fakultäten und/oder der gesamten Universität liegen. Das „Forum Digitales“ soll schnellstmöglich eingerichtet werden.

5. Bericht aus dem Sozialreferat

Zunächst haben wir uns mit dem Diversity Management (Frau Lux) vernetzt und Ideen und Anregungen ausgetauscht. Des Weiteren hat unser erstes Elterncafé stattgefunden und wir haben der Heimsprecher Vollversammlung beigewohnt um uns dort ein Bild von der Situation in den Wohnheimen zu machen. Außerdem waren wir auf dem Bundeskongress studentischer Sozialpolitik des fzs und die Planung für das Kinderfest und die Planung für den Beitrag des Sozialreferates am Campusfestival hat begonnen.

Die Sprechstunden des Sozialreferats sind sehr wechselhaft besucht. Die Besuche bewegen sich zwischen 0 und 4 Studierende pro Sprechstunde. Der Nordcampus ist besonders wenig ausgelastet, die Sprechstunden im Klinikum laufen demnächst an, die Sprechstunden im AStA-Gebäude sind an allen Tagen gleich besucht. Die Dauer der Beratungen ist ebenfalls sehr unterschiedlich, sie bewegt sich zwischen 5 Minuten und 90 Minuten. Die meisten Studis bleiben etwa 10 Minuten. Die Menge der Anfragen, die per E-Mail gesendet werden und die bereits direkt per E-Mail geklärt werden können, beträgt um die 10 Anfragen pro Monat.

Sprechzeiten

Mittwochs	12:00-14:00	AStA-Gebäude
Mittwochs	14:00-16:00	Klinikum (demnächst)
Donnerstags	10:00-12:00	AStA-Gebäude
Donnerstags	12:30-13:30	Nordcampus
Freitags	12:00-14:00	AStA-Gebäude

Nach Vereinbarung werden individuelle Sprechstunden vereinbart, auch barrierefrei.

Poolressort Diversität

FZW-Tagung (Bundeskongress studentischer Sozialpolitik) in Mainz 04.-06. Mai 2018

- Workshopteilnahme zur Exklusivität im Studium
- Workshop zum Thema „Psychische Erkrankung“
- Workshop zum Thema „Studierende mit Kind“
- Workshop zum Thema BAföG
- Kurzer Plot zu Studierenden mit Beeinträchtigung
- Vernetzung mit Studierenden anderer Universitäten

Erstes Diversity-Café am 14. Mai 2018

- sehr gut besucht mit über 15 Gästen
- Frau Marx (Stabstelle Chancengleichheit) und Ne Fink (Trans*beratende Person) vertreten
- alle ReferentInnen des AStAs waren anwesend
- Außerdem Gäste aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Organisationen
 - *z.B. von Conquer Babel. Auch eine Studierende mit Kind und mehrere internationale Studierende*
- Austausch über Diversity im interkulturellen Kontext und im geschlechterbezogenen Sinn
- Gespräche in gemütlicher Atmosphäre und gegenseitiges Kennenlernen
- erstes Diversity-Café diente zunächst zum Kennenlernen
- Weitere sollen folgen und ggf. spezifischere Thematiken vorgeben
- Sehr fruchtbare Gespräche
 - Idee für Workshop zur Sensibilisierung für Trans*studierende
 - Idee für cultural evening mit Workshop
 - Insgesamt sehr positives Feedback und Freude über die Initiative

Anhang

Initiativenförderungsrichtlinie (IFR) in der Beschlussfassung vom 16.05.2018

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) hat auf seiner Sitzung vom 16.05.2018 beschlossen, die unten aufgeführte Initiativenförderungsrichtlinie (IFR) als Leitlinie für die Vergabe von Finanzmitteln, die gem. § 20 FinO von studentischen Initiativen beantragt wurden, zu nutzen. Ziel der IFR ist die Schaffung von Transparenz und eine Vereinheitlichung bei der Förderung von studentischen Initiativen und deren Projekte und Veranstaltungen.

Initiativenförderungsrichtlinie (IFR) des Allgemeinen Studierendenausschusses 2018/19

Förderungshintergrund

Ziel der Initiativenförderung ist die Bereicherung des studentischen Lebens an der Georg-August-Universität im Sinne des Leitgedankens „Vielfalt in Lehre, Studium und Leben“.

Es wird darauf geachtet, dass die Ziele der Initiativen im Einklang mit den Gesetzen stehen und der freiheitlich demokratischen Grundordnung nicht zuwiderlaufen. Bei allen Förderprojekten oder Veranstaltungen soll eine kritische und offene Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik gewährleistet werden.

Förderungsantrag

Das Antragsformular wird vom AStA online zur Verfügung gestellt. Der Förderungsantrag ist nach dem vorgegebenen Muster auszufüllen und kann nur berücksichtigt werden, wenn alle Antragsvoraussetzungen vorliegen.

Der Antrag soll mindestens 28 Werktage vor dem Beginn des Projekts bzw. der Veranstaltung gestellt werden. Bei Nichteinhaltung kann der AStA den Förderungsantrag trotzdem bearbeiten. Eine Auszahlung der bewilligten Fördermittel erfolgt nach dem Einreichen von Belegen und Rechnungen, der zuvor im Antrag genannten Posten. Zuvor nicht beantragte Mittel können nicht berücksichtigt werden.

Förderungsvoraussetzungen

Initiativen sind förderungsfähig, solange sie

- einen Bezug zur Georg-August-Universität Göttingen aufweisen,
- studentisch verankert sind bzw. Bezug zum engeren studentischen Kontext innehaben,
- weder parteipolitisch sind, noch das Ziel haben bei den Hochschulwahlen anzutreten bzw. angetreten sind,
- nicht extremistisch, gewaltbefürwortend, rassistisch, antisemitisch oder in irgendeiner Form diskriminierend sind und
- ihre Arbeit durch eine Satzung geregelt haben und ein Ansprechpartner für den AStA zur Verfügung steht.

Höhe der Fördermittel

Die Höhe der beantragten Fördermittel und deren volle oder teilweise Gewährung richten sich insbesondere nach Begründung, Relevanz und Sinnhaftigkeit des Förderantrages. Berücksichtigt werden kann auch die Anzahl der bereits gestellten Anträge und Höhe der jeweiligen Antragssumme zur Bestimmung der Höhe der Mittel. Die Bewilligung von Zuwendungen bzw. Kostenerückerstattungen richtet sich nach § 20 I FinO.

Kriterien für die Vergabe von Fördermitteln

Im Nachfolgenden werden einige Kriterien der Förderung exemplarisch genannt:

- einen Beitrag zur kulturellen Diversität der Universität, wie
- beispielsweise Konzerte, Theater, Ausstellungen, Installationen, Literaturveranstaltungen und ähnlichen Projekte
- die Anwendung oder Vertiefung von Fachwissen, wie beispielsweise Vortragsreihen, Workshops, Experimente, Simulationen und ähnlichen Veranstaltungen.
- die Förderung von Kooperationen zwischen Hochschulgruppen, Initiativen oder gesellschaftlichen Gruppen.
- die Förderung der Verbindung von der Göttinger Stadtbevölkerung und den Studierenden der Universität.
- die Aus-, Fort-, Weiterbildung der Personen der Hochschulgruppe bzw. Initiative zwecks der Erreichung ihrer satzungsgemäßen Ziele.
- ein Beitrag zu internationalen Begegnungen und internationalem
- Verständnis.
- Projekte zur Förderung von sozialer Integration und Inklusion sowie Toleranz gegenüber gesellschaftlicher Diversität (Gender, ethnische Herkunft, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung, Weltanschauung)
- Etablierung der Hochschulgruppe durch Maßnahmen, die im Hinblick auf die Werbung für die Initiative abzielen und in unmittelbar sachlichem Zusammenhang stehen, um weitere Studierenden für ehrenamtliche Tätigkeiten zu motivieren. Dies schließt rein zu Unterhaltungszwecken stattfindende Maßnahmen aus.

Ausschlusskriterien

Nicht förderungsberechtigt sind insbesondere

- Veranstaltungen, die allein oder überwiegend der eigenen Unterhaltung dienen,
- parteipolitische Veranstaltungen jeder Art,
- Veranstaltungen, die einen diskriminierenden Charakter, Gewaltpotential oder einen geschichtsrevisionistischen Charakter aufweisen,

- Demonstrationen, vor allem zu Thematiken, die das spezifische studentische Interesse nicht hinreichend berühren,
- Veranstaltungen, die überwiegend der Kapitalvermehrung dienen oder
- Anträge, die den Förderungsvoraussetzungen dieser Richtlinie widersprechen.

Förderantragsdauer

Der AStA behält sich vor, Förderanträge einer längeren Prüfung zu unterziehen, falls Anträge nicht hinreichend oder nicht ordnungsgemäß ausgefüllt worden sind. Erscheint eine Förderungswürdigkeit des Vorhabens zumindest möglich, so kann der AStA, in Kooperation mit der Initiative, darauf hinwirken, dass die Antragsvoraussetzungen erfüllt werden.

Mündliche Erläuterung

In besonderen Fällen ist die Begründung zusätzlich mündlich auf der nächsten AStA-Sitzung zu erläutern, wenn dies im Interesse des Antragsstellers oder des AStAs ist. Die Initiative wird hierüber mindestens eine Woche vor der Sitzung informiert. In begründeten Fällen kann sie ein anderes Mitglied in Vertretung des direkten Ansprechpartners schicken.

Vorbehalt

Der AStA kann bewilligte Fördermittel nicht auszahlen, insofern vom Förderungsgrund abgewichen wurde.

Beschluss

Inwiefern eine Initiative/Hochschulgruppe nach den oben genannten Kriterien förderungswürdig ist, beschließt der AStA. Der Beschluss ist der Initiative/Hochschulgruppe unverzüglich mitzuteilen. Wird eine Förderung nicht bewilligt, so ist diese Entscheidung zu begründen. In Einzelfällen kann die Begründung binnen eines Monats nachgereicht werden.